

Ein fröhliches Tun und Treiben herrschte. Gewöhnlich wurden die Hallen nur bei Regentagen zu den Gesellschaftsspielen benutzt, da es außerhalb derselben noch einen mächtigen Komplex für diese Spiele gab.

Hier war es, wo die drei Besucher zum ersten Male ein interessantes Bewegungsspiel kennen lernten, welches nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur Stählung des Körpers durchaus zweckmäßig war. An dem Spiel konnten eine beliebige Anzahl Männer und Frauen teilnehmen, und bestand dasselbe darin, daß die eine Partei auf dem Lande die andre, die in einem großen Wasserbassin stand, angreifen mußte, wobei es dann zu lebhaftem Ringen kam. Der Kampf spielte sich teilweise im Wasser, teilweise auf dem Lande ab, je nachdem die eine oder andre Partei vorging oder zurückwich. Wer geworfen wurde, galt als besiegt und mußte aus dem Kampfe ausscheiden. Die übrig bleibenden Kämpfer oder Kämpferinnen galten als Sieger und fochten zum Schluß einen Match unter sich aus, wobei dann der siegende Teil für die darauffolgende kleine Festlichkeit den Ehrenvorsitz erhielt. Das Spiel schien tatsächlich geeignet zu sein, nicht nur zu belustigen, sondern auch den Körper zu stählen.

Auf der weiteren Wanderung berührte man auch das Naturtheater. Beim Anblick desselben konnte man es sich keinesfalls verhehlen, hier ein wirkliches